



**Ulrike Bosch** ist Mitinhaberin der Gärtnerei Allgäu-Stauden. Über 1000 verschiedene Stauden und Kräuter werden in dem bio-zertifizierten Betrieb kultiviert – von der Pike auf und in einer Höhenlage von knapp 800 Metern



**Pflanze des Monats**

**Fast ein Riese** unter den Reiherschnäbeln und noch dazu ein unermüdlicher Dauerblüher: *Erodium x hybridum* wird rund 40 cm hoch. Die Blütenfarbe ist bestechend!

# Reiherschnabel

Kaum einer kennt die nahen Verwandten des Storchschnabels. Schade, denn sie verzaubern auf ihre eigene, charmante Art

**B**eindruckend finde ich die nicht enden wollende Blütezeit. Wer dabei an Pracht oder Pomp denkt, liegt allerdings falsch. Reiherschnäbel kommen dezent und zurückhaltend daher – aber stets mit herrlich heiterer Ausstrahlung, und ihre dekorativen, gefiederten Blattpolster sind eine Zierde für sich. Gut zu wissen: Reiherschnäbel sind wahre Sonnenanbeter! Sie gedeihen auf kargen, trockenen und heißen Standorten ganz vortrefflich und verbreiten mediterranes Flair. Und dort, im Mittelmeergebiet, sind sie auch beheimatet. Längst nicht alle Vertreter sind deshalb hierzulande zuverlässig winter-


**Kleine Sonnenanbeter aus dem Mittelmeerraum**

hart, die hier vorgestellten kommen mit unserem Klima jedoch bestens zurecht, sofern sie nicht an schattigen, feuchten oder gar winternassen Standorten ihr Dasein fristen müssen. Höherwüchsige Vertreter wie *Erodium x hybridum* wissen sich auch in gemischten Rabatten zu behaupten. Die meisten anderen siedelt man besser in Steingärten auf schottrigen, gerne kalkhaltigen Böden oder an Südböschungen an. Einige sind so zart, dass man sie am liebsten aus der Nähe oder gar auf Augenhöhe betrachten will. Dafür bieten sich erhöhte Standorte oder die Topfkultur an. Balkon und Terrasse sind dann geeignete Spielwiesen – und Hauswurze oder Mittagssblümchen die passenden Nachbarn. Da der Reiherschnabel am Naturstandort oft mit „wanderndem“ Schotter zu kämpfen hat und daran

**Beim Vermehren** von *Erodium x hybridum* über Wurzelschnitt fasziniert das Muster des Wurzelquerschnitts



**Purpurne Flecken** auf weißem Grund gucken einem wie zwei Äuglein aus jeder Blüte entgegen. *Erodium guttatum* ist liebenswürdig und absolut dekorativ. Sehr schön auch in Schalen

bestens angepasst ist, kommt es vor, dass die Blattrosetten im Beet nach einigen Jahren etwas hoch sitzen und über die Erdoberfläche hinausragen. Dann ist es aber ohnehin an der Zeit, die Stauden zu teilen und wieder neu einzupflanzen. 

**Expertentipp: Aus eins mach viele**

**Reiherschnäbel** lassen sich im Herbst gut durch Teilung oder Abnehmen grundständiger Stecklinge vermehren. Wenig ergiebig erweist sich dabei *Erodium x hybridum*, ihn vervielfältigt man am besten durch Wurzelschnitt: Man gräbt den Stock im Herbst aus, schneidet die Wurzeln in Stücke und steckt sie in Anzuchterde. Im Frühjahr treiben sie neu aus.



**'County Park'** ist ein Zwerg mit einem kompakten, niedrigen, sehr feinen Blattwerk in frischem Grün. Darüber stehen die zarten rosa Blüten. Toll, wenn die Pflanzen einem auf Augenhöhe – etwa an einem Mauerrand – begegnen

Fotos: Allgäu-Stauden/Thomas Rüttgen/Peter Koch (6)